

99-B09-172

Künstler im Spiegel einer Sammlung : graphische Bildnisse von Malern, Bildhauern und Kupferstechern aus dem Porträtarchiv Diepenbroick ; 8. Juni bis 7. September 1997 / Kirsten Ahrens. - Münster : Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, 1997. - 261 S. : Ill. ; 27 cm. - ISBN 3-88789-123-6 : DM 40.00. - (Westfälisches ..., Domplatz 10, 48143 Münster, FAX 0251/5907-167)

[4282]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Der Antiquar Hans-Dietrich Freiherr von Diepenbroick-Grueter (1902 - 1980), dessen umfangreiche Sammlung graphischer Porträts, die die primäre Materialbasis für seinen **Allgemeinen Porträt-Katalog**[\[1\]](#) bildete, im Zweiten Weltkrieg unterging, begann nach 1945 mit dem Aufbau einer zweiten Sammlung, die er nicht mehr als Verkaufslager, sondern als Archiv konzipierte und deren Bestand 1980 testamentarisch an das Westfälische Landesmuseum gelangte, wo es zusammen mit dessen Beständen und laufenden Ergänzungen, mit mehr als 120.000 Blättern die größte Porträtsammlung in Deutschland darstellt (die der Herzog-August-Bibliothek umfaßt nur 25.122 Porträts zu denen noch einmal etwas mehr als dieselbe Zahl an Porträts in Büchern kommt; vgl. die vorstehende Rez.). Das Porträtarchiv Diepenbroick wird seit 1989 in einer Datenbank nach dem Marburger MIDAS-System erfaßt, dessen hohe Anforderungen einerseits und die im Hinblick auf die Größe der Sammlung unzureichende Personalausstattung andererseits der Grund dafür ist, daß die Arbeiten nur langsam fortschreiten; im Herbst 1998 waren erst ca. 4000 Porträts auf diese Weise inventarisiert.[\[2\]](#) Dafür hat das Landesmuseum seit 1977 mehrere thematische, soz. "berufsspezifische" Ausstellungen organisiert,[\[3\]](#) deren Kataloge leider sämtlich vergriffen sind. Solche thematischen Kataloge sollen auch in Zukunft erscheinen, "aber ein gedruckter Bestandskatalog wird natürlich immer im Auge behalten."[\[4\]](#)

Nach acht Jahren folgte die Ausstellung mit Künstlerporträts, ein Thema, das in den letzten Jahren auch Gegenstand mehrerer Ausstellungen in anderen Museen war, so im selben Jahr in Braunschweig.[\[5\]](#) Im Gegensatz zu dieser auf Künstler-Selbstporträts des 20. Jahrhunderts beschränkten Ausstellung reichte die in Münster von der Renaissance bis ins 20. Jahrhundert, wobei die Selbstporträts zahlenmäßig eine untergeordnete Rolle spielen, obwohl es sich bei den Porträts vielfach um Nachstiche von gemalten Porträts, darunter auch Selbstporträts, handelt. Bei einigen wenigen Ausstellungsstücken handelt es sich um Gemälde (in einem Fall um ein Glasgemälde). Anlage in den drei - nur im Inhaltsverzeichnis und in der Einleitung aufgeführten - Kapiteln *Selbstbehauptung*, *Selbstbewußtsein* und *Selbstbetrachtung*, die weiter in Abschnitte[\[6\]](#) untergliedert sind. Die insgesamt 180 Porträts erhalten jeweils eine Doppelseite: rechts die ganzseitige Abbildung, links die Beschreibung: Name des porträtierten Künstlers; druckgraphische Technik, ihr Urheber, Format und Identifikationsnummer;[\[7\]](#) biographische Angaben zum Urheber des Porträts; Wiedergabe der Beischriften; Angaben zum Porträtierten mit Literatur über diesen (i.d.R. die Fundstelle im *Thieme/Becker*, im *AKL* und z.T. im *Dictionary of art*, in Einzelfällen auch in anderen Quellen). Register 1. der dargestellten Künstler und 2. der Stecher und Maler.

[1]

Allgemeiner Porträt-Katalog : Verzeichnis einer Sammlung von 30000 Porträts des 16. bis 19. Jh. in Holzschnitt, Kupferstich, Schabkunst und Lithographie ; mit biographischen Notizen / Hans-Dietrich von Diepenbroick-Grueter. - Hamburg. - [Grundwerk] 1/5 (1931). - Nachtr. 1 (1933) - 5 (1939). - Reprint: Hildesheim : Olms, 1967. ([zurück](#))

[2]

Auch die in den im folgenden erwähnten gedruckten thematischen Katalogen beschriebenen Porträts wurden inzwischen fast vollständig in der Datenbank nachinventarisiert. Daß wegen des zeitaufwendigen Verfahrens nur 2 - 3 Blätter pro Tag geschafft werden (briefliche Mitteilung von Frau Dr. Ahrens, der wissenschaftlichen Leiterin des Unternehmens, vom 09.09.1998), sollte überlegt werden, ob nicht ein einfacheres Verfahren nach Wolfenbütteler Vorbild vorzuziehen wäre, das zu rascher nutzbaren Ergebnissen führt, auch wenn es nicht den hohen Ansprüchen von MIDAS genügt. ([zurück](#))

[3]

Zu folgenden Themen: Herrscher (1977), Ärzte (1978), Archäologen (1983), Musiker (1987) und Köpfe der Französischen Revolution (1989). ([zurück](#))

[4]

Brief vom 09.09.1998. ([zurück](#))

[5]

Künstler sehen sich selbst : graphische Selbstbildnisse des 20. Jahrhunderts. - Braunschweig : Herzog-Anton-Ulrich-Museum, 1997. ([zurück](#))

[6]

Darunter einem über zwölf Künstlerinnen vom 16. bis zum 20. Jahrhundert (S. 119 - 137). ([zurück](#))

[7]

Nur dem genannten Brief ist zu entnehmen, daß es sich dabei um die der Datenbank handelt, wobei im Katalog nichts über die Struktur dieser Nummer gesagt wird: z.B. C-502393 PAD für den Kupferstich von Wenzel Hollar des Dürer-Porträts nach einer gemalten Kopie des Selbstbildnisses von 1498 (Nr. 4). ([zurück](#))